

**Stadt Eschweiler**

**Architektonischer und freiraumplanerischer  
Realisierungswettbewerb 'Jugendbegegnungszentrum'**

**Auslobung Teil A**

**Abzustimmender, zu ergänzender Entwurf**



## **Impressum**

### **Ausloberin**

Stadt Eschweiler  
23/Amt für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Tourismus  
Johannes-Rau-Platz 1  
D-52249 Eschweiler

### **Wettbewerbsmanagement**

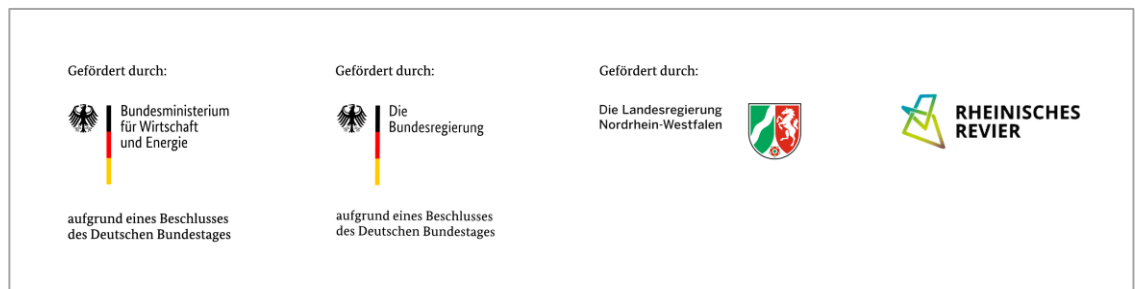
Freischlad + Holz  
Planung und Architektur  
Spreestraße 3a  
64295 Darmstadt  
  
Tel.: 06151 - 331 31  
E-Mail: [tatjana.kredel@freischlad-holz.de](mailto:tatjana.kredel@freischlad-holz.de)  
[www.freischlad-holz.de](http://www.freischlad-holz.de)

Brigitte Holz

Mitwirkung:

Tatjana Kredel  
Laura Vargas

Darmstadt / Eschweiler, xy.xy.2026



Gefördert mit Mitteln des Bundes aus dem Bundesprogramm STARK (Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten) und des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem Landesprogramm STEP RR (Stadtentwicklung Rheinisches Revier der Zukunft)

|          |                                                                               |           |
|----------|-------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>A</b> | <b>Allgemeine Rahmenbedingungen .....</b>                                     | <b>5</b>  |
| <b>1</b> | <b>Verfahrensbeteiligte .....</b>                                             | <b>5</b>  |
| 1.1      | Ausloberin .....                                                              | 5         |
| 1.2      | Wettbewerbsmanagement .....                                                   | 5         |
| 1.3      | Preisgericht.....                                                             | 5         |
| 1.4      | Vorprüfung .....                                                              | 6         |
| 1.5      | Mitwirkung Architektenkammer NRW .....                                        | 6         |
| <b>2</b> | <b>Bedingungen des Verfahrens .....</b>                                       | <b>6</b>  |
| 2.1      | Gegenstand des Wettbewerbes .....                                             | 6         |
| 2.2      | Wettbewerbsart / Verfahrensform .....                                         | 7         |
| 2.3      | Anwendung und Anerkennung der RPW 2013.....                                   | 7         |
| 2.4      | Datenschutz.....                                                              | 7         |
| 2.5      | Zulassungsbereich, Wettbewerbsteilnehmer, Sprache des Wettbewerbs .....       | 8         |
| 2.6      | Teilnahmeberechtigung, Teilnahmehindernisse .....                             | 8         |
| 2.7      | Bewerbung / Auswahl der Teilnehmer.....                                       | 8         |
| 2.8      | Beurteilungskriterien.....                                                    | 10        |
| 2.9      | Wettbewerbsunterlagen .....                                                   | 11        |
| 2.10     | Wettbewerbsleistungen .....                                                   | 11        |
| 2.11     | Wettbewerbsbeiträge, Kennzeichnung.....                                       | 12        |
| 2.12     | Prämierung / Preise und Anerkennungen .....                                   | 13        |
| 2.13     | Weitere Bearbeitung / Verhandlungsverfahren nach VgV.....                     | 13        |
| 2.14     | Nachprüfung des Verfahrens .....                                              | 14        |
| 2.15     | Vertraulichkeit / Anonymität .....                                            | 15        |
| 2.16     | Eigentum und Urheberrecht .....                                               | 15        |
| 2.17     | Rückgabe der Unterlagen.....                                                  | 15        |
| 2.18     | Haftung.....                                                                  | 15        |
| <b>3</b> | <b>Verfahrensablauf .....</b>                                                 | <b>15</b> |
| 3.1      | Ankündigung .....                                                             | 15        |
| 3.2      | Preisrichtervorbesprechung .....                                              | 15        |
| 3.3      | Tag der Auslobung / Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen.....                    | 15        |
| 3.4      | Rückfragen / Kolloquium.....                                                  | 16        |
| 3.5      | Abgabe der Wettbewerbsunterlagen.....                                         | 16        |
| 3.6      | Vorprüfung .....                                                              | 16        |
| 3.7      | Preisgerichtssitzung.....                                                     | 16        |
| 3.8      | Abschluss des Wettbewerbes, Bekanntmachung des Ergebnisses, Ausstellung ..... | 16        |
| 3.9      | Fristen und Termine (Stand 10.08.2026).....                                   | 17        |

## **A Allgemeine Rahmenbedingungen**

### **1 Verfahrensbeteiligte**

#### **1.1 Ausloberin**

Ausloberin des architektonischen und freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs für den Neubau des Jugendbegegnungszentrums ist die Stadt Eschweiler, 23 / Amt für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Tourismus, Johannes-Rau-Platz 1, D-52249 Eschweiler.

Ansprechpartner: Raphael Kamp

Tel.: 02403 – 71764 / E-Mail: raphael.kamp@eschweiler.de

#### **1.2 Wettbewerbsmanagement**

Mit der Verfahrensbetreuung beauftragt ist das Büro Freischlad + Holz, Architekten BDA, Planung und Architektur, Spreestraße 3 a, 64295 Darmstadt.

Ansprechpartnerin: Tatjana Kredel

Tel.: 06151 – 33131 / E-Mail: tatjana.kredel@freischlad-holz.de

#### **1.3 Preisgericht**

Das Preisgericht setzt sich aus den im Folgenden aufgeführten Mitgliedern zusammen:

##### **Fachpreisrichter\*innen**

Prof. Andreas Fritzen, Architekt und Stadtplaner

Dagmar Grote, Architektin<sup>1</sup>

Prof. Dr.-Ing. Annette Hafner, Architektin<sup>2</sup>

Prof. Stephan Lenzen, Landschaftsarchitekt

Susanne Wartzeck, Architektin

Prof. Rolf - Egon Westerheide, Architekt und Stadtplaner

##### **Stellvertretende Fachpreisrichter\*innen (ständig anwesend)**

NN, Landschaftsarchitekt

Prof. Hartmut Welters, Architekt

##### **Sachpreisrichter\*innen**

Patrick Nowicki, Bürgermeister

Dana Duikers, Erste Beigeordnete / Sozialdezernentin, Leitung Dez. II

Klaus Fehr, Vorsitzender Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität

Marion Haustein, Vorsitzende Jugendhilfeausschusses

Thomas Schlenter, stellv. Vorsitzender Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität

##### **Stellvertretende Sachpreisrichter\*in (ständig anwesend)**

Fraktion CDU

Fraktion SPD

Fraktion AfD

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

---

<sup>1</sup> Alt. Heiner Farwick

<sup>2</sup> Alt. Andrea Georgi Thomas

Fraktion BASIS

Fraktion Freie Wähler

Fraktion Die Linke

**Sachverständige**

Raphael Kamp, Stadt Eschweiler

Kristina Jacquoire, Stadt Eschweiler

Ulrike Holtel, NRW.URBAN GmbH & Co. KG

David Liepold, Starke Projekte GmbH

Eberhard Büttgen, Abteilungsleiter Nachhaltige Entwicklung Planungsamt der Stadt Eschweiler

Achim Vogelheim, Technischer Beigeordneter, Leitung Dez. III

Brigitte Höne, Amtsleiterin Hochbauamt der Stadt Eschweiler

Hedwig Assenmacher, Abteilungsleiterin Freiraum und Grünordnung

Karl-Heinz Bündgens, Brandschutzbeauftragter

Lina Wichert Quartiersmanagerin Eschweiler-West

Carmen Braun, Wasserverband Eifel-Rur (WVER)

Olaf Tümmeler, Jugendamt Stadt Eschweiler

Christian Kolf, Jugendamt Stadt Eschweiler

Prof. Ulrich Deinet, Kindheits- und Jugendforscher

Heinz-Peter Wiesen, Stadtjugendring

Katholische Kirche St. Peter und Paul

**Gäste**

NN Jugendliche/r

NN Jugendliche/r

**1.4 Vorprüfung**

Freischlad + Holz, Planung und Architektur:

Frau Master of Arts Tatjana Kredel

Frau Master of Science Laura Vargas

Die Vorprüfung erfolgt in enger Abstimmung mit den Sachverständigen.

**1.5 Mitwirkung Architektenkammer NRW**

Die Architektenkammer NRW, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Zollhof 1, 40221 Düsseldorf (Telefon 0211 49670) wirkten an der Vorbereitung der Auslobung beratend mit.

Der Wettbewerb wurde am xy.xy.xy durch die Architektenkammer NRW unter der Nr. xy registriert.

**2 Bedingungen des Verfahrens**

**2.1 Gegenstand des Wettbewerbes**

Auf dem rund 2,5 ha großen Gelände der ehemaligen Sportanlage des ‘Indestadions’ in Eschweiler-West soll in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum, in direkter Nachbarschaft zur Kita Zauberhut ein ca. 1.600 qm großes, innovatives Jugendbegegnungszentrum für Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene entstehen. Ziel ist, einen identitätsstiftenden, gesamtstädtisch relevanten Ort zu schaffen,

der vielfältige Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsangebote bündelt und flexibel auf sich wandelnde Bedarfe reagiert.

Inhaltlich soll das Zentrum Angebote der offenen Jugendhilfe, der Jugendkulturarbeit sowie außerschulische Bildungsformate und sozialpädagogische Beratung bieten. Ergänzend sollen Veranstaltungen von Vereinen, Initiativen und freien Trägern, die mit der Stadt Eschweiler kooperieren, stattfinden.

Verfolgt wird auch auf die Schaffung von urbanen Freizeitangeboten sowie Flächen für Veranstaltungen im Außenraum. Thematisch ist an die ‘Spielelandschaft Inde’ anzuknüpfen, die sich in Form des östlich situierten Skate-Parks und westlich situierten West-Parks abbildet.

Städtebaulich, architektonisch und landschaftsarchitektonisch soll ein baukultureller Leuchtturm geschaffen werden, der den Strukturwandel im Rheinischen Revier modellhaft gestaltet.

Konzeptionell werden hohe Anforderungen an die Gestaltung, an die Aufenthaltsqualität und die Nachhaltigkeit des Gebäudes sowie der Freianlagen gestellt. Im Rahmen der Außenanlagengestaltung ist der Fokus auf die Klimaanpassung zu legen.

Besondere Rahmenbedingungen ergeben sich aus der Lage im hochwassergefährdeten Bereich der Inde, die künftig renaturiert werden soll.

Das Projekt baut auf einem Jugendbeteiligungsverfahren sowie einer Machbarkeitsstudie (2025) auf. Es wird über Fördermittel des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen im Kontext der Strukturwandel-förderung finanziert. In der Zusammenschau soll es einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur und zur nachhaltigen Stadtentwicklung Eschweilers leisten.

Für den Neubau des Jugendbegegnungszentrums werden Baukosten nach DIN 276 in Höhe von 5.920.000 EUR brutto (Kostengruppen 300 und 400) sowie in Höhe von 3.150.000 EUR brutto für die Freianlagen (Kostengruppe 500) angenommen. Die Summen sind als Kostenobergrenze zu sehen.

## **2.2 Wettbewerbsart / Verfahrensform**

Die Stadt Eschweiler lobt einen einphasigen, nicht offenen, interdisziplinären architektonischen und freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb n. RPW 2013 aus, der einem Verhandlungsverfahren nach § 14 Abs. 4 Nr. 8 Vergabeverordnung (VgV) vorgeschaltet ist.

Ziel des Wettbewerbs ist die Auswahl eines realisierbaren Entwurfs, der sich auf überzeugende Weise mit den städtebaulichen, freiraumplanerischen, architektonischen und funktionalen Ansprüchen des Ortes und des Raumprogramms auseinandersetzt.

Der Wettbewerb wird als nicht offener Wettbewerb mit EU-weiter Ankündigung ausgelobt. Das Wettbewerbsverfahren ist anonym.

## **2.3 Anwendung und Anerkennung der RPW 2013**

Dem Verfahren liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 zugrunde, die für alle Wettbewerbsbeteiligten verbindlich sind.

Die Ausloberin sowie jede(r) Teilnehmer\*in, Preisrichter\*in, Sachverständige(r), Vorprüfer\*in und Gast erklärt sich durch seine Beteiligung bzw. Mitwirkung am Verfahren mit der Anwendung der RPW 2013 einverstanden.

## **2.4 Datenschutz**

Unter Bezug auf die am 25. Mai 2018 in Kraft getretenen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union willigen die Teilnehmer\*in, Preisrichter\*in, Sachverständigen, Vorprüfer\*in und Gäste über ihre Beteiligung bzw. Mitwirkung am Verfahren ein, dass ihre personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem Wettbewerb in Form einer autorisierten Datei geführt werden.

## **2.5 Zulassungsbereich, Wettbewerbsteilnehmer, Sprache des Wettbewerbs**

Teilnahmeberechtigt sind Architekt\*innen in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekten\*innen. Teilnahmeberechtigt ist, wer nach den Gesetzen der Länder (in den EWR-Mitgliedsstaaten sowie in der Schweiz) berechtigt ist, die Berufsbezeichnungen Architekt\*in sowie Landschaftsarchitekt\*in zu tragen und nach den einschlägigen EG-Richtlinien berechtigt ist, in der Bundesrepublik Deutschland als Architekt\*in, Landschaftsarchitekt\*in tätig zu werden. Juristische Personen sind zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen Verantwortlichen mit entsprechender Qualifikation benennen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung Architekt\*in, Landschaftsarchitekt\*in zu führen.

Ist in dem Heimatstaat der Bewerberin / des Bewerbers die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Architekt\*in, Landschaftsarchitekt\*in, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG – Berufsanerkennungsrichtlinie – gemäß Artikel 46 – 49 gewährleistet ist und den Vorgaben des Rates vom 07. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABl.EU Nr. L 255 S. 22) entspricht.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen und wenn der/die bevollmächtigte Vertreter\*in der juristischen Person und der Verfasser\*in der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Arbeitsgemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft teilnahmeberechtigt ist. Arbeitsgemeinschaften haben in der Verfassererklärung einen bevollmächtigte(n) Vertreter\*in zu benennen.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften führen zum Ausschluss der Beteiligung.

Die Voraussetzungen für die Teilnahmeberechtigung müssen zum Zeitpunkt der Auslobung gegeben sein. Die Teilnehmer\*innen dürfen während des gesamten Verfahrens keine anderen als die in der Verfassererklärung genannten Personen am Wettbewerb beteiligen, weder als Mitverfasser\*innen noch als freie Mitarbeiter\*innen. Jeder Teilnehmende hat seine Teilnahmeberechtigung eigenverantwortlich zu prüfen und gibt mit der Wettbewerbsarbeit eine Verfassererklärung gemäß § 5 Abs. 3 RPW 2013 ab.

Sachverständige, Fachplaner\*innen und andere Berater\*innen müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsleistung entsprechen und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

Pro Teilnehmer\*in bzw. Arbeitsgemeinschaft darf nur eine Wettbewerbsarbeit eingereicht werden. Die Wettbewerbsprache ist Deutsch.

## **2.6 Teilnahmeberechtigung, Teilnahmehindernisse**

Ausgeschlossen von der Teilnahme am Wettbewerb sind Personen, die infolge ihrer Beteiligung an der Auslobung oder Durchführung des Wettbewerbes bevorzugt sein oder Einfluss auf die Entscheidung des Preisgerichts nehmen könnten. Das Gleiche gilt für Personen, die sich durch Angehörige oder ihnen wirtschaftlich verbundene Personen einen entsprechenden Vorteil oder Einfluss verschaffen können. Teilnahmehindernisse sind in der RPW 2013, § 4 Abs. (2) beschrieben.

## **2.7 Bewerbung / Auswahl der Teilnehmer**

Die Ausloberin wird bis zu 15 Teams zum Wettbewerb zulassen. Die Teams, die die Ausloberin zum Wettbewerb zulässt, müssen die in der EU-Bekanntmachung und die nachfolgend dargelegten Zulassungskriterien zwingend erfüllen. Sofern mehr als 15 Teams die zwingenden Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, wird die Auswahl per Los getroffen. Teams, die die zwingenden Zulassungskriterien nicht erfüllen, können nicht zum Wettbewerb zugelassen werden.

Die Teilnahmeanträge sind mit den Angaben und Erklärungen unter ausschließlicher Verwendung der zur Verfügung gestellten formalisierten Bewerbungsbögen auf der Vergabeplattform (DTVP) bis zum **xy.xy.xy**, 12.00 Uhr hochzuladen. Rückfragen zur Bewerbung können bis **xy.xy.xy** über die Vergabeplattform (DTVP) gestellt werden.

In den Bewerbungsbögen dokumentieren die Bewerber ihre Eignung im Hinblick auf die Wettbewerbsaufgabe.

Zulassungskriterien (Mindestanforderungen):

- Eigenerklärung zur wirtschaftlichen Verknüpfung gem. § 46 (2) VgV
- Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe gem. § 123+124 GWB vorliegen. bzw. Darlegung geeigneter Selbstreinigungsmaßnahmen gem. § 125 GWB
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation durch aktuellen Nachweis der Berufszulassungen
- Nachweis des Bestehens einer Berufshaftpflichtversicherung bei einem in einem Mitgliedsstaat der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zugelassenen Versicherungsunternehmen od. Kreditversicherer mit einer Deckungssumme für Architektur von mind. 3,0 Mio. EUR für Personenschäden und mind. 3,0 Mio. EUR für sonstige Schäden und einer Deckungssumme für Landschaftsarchitektur von mind. 1,5 Mio. EUR für Personenschäden und mind. 1,5 Mio. EUR für sonstige Schäden. Die Summen müssen jeweils 2-mal jährlich zur Verfügung stehen. Alternativ ist der Nachweis der Berufshaftpflichtversicherungen, ohne Vorbehalte und nicht älter als 6 Monate, den geforderten Versicherungsschutz im Auftragsfall zur Verfügung zu stellen, vorzulegen. Sofern der Versicherungsschutz nicht von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft einzeln nachgewiesen wird, muss er für die Bewerbergemeinschaft insgesamt nachgewiesen werden.
- Erklärung zur Teilnahme am Wettbewerb mit der Angabe aller Mitglieder der Bewerber-, Arbeitsgemeinschaft in Textform in den Bewerberbögen.

**Referenzprojekte Architektur** (Angabe im Bewerberbogen)

- Zwei Referenzprojekte, Einstufung mind. Honorarzone III (n. § 35 und § 41 HOAI 2021), welche durch zwei realisierte Projekte oder ein realisiertes Projekt und eine Wettbewerbsteilnahme im Bereich der Architektur nachzuweisen ist. Die Referenzen müssen Projekte im Bereich, Jugendzentren, Jugendclubs, Schulen, Bürger- und Gemeinschaftszentren abbilden.
- Die Projekte dürfen am Tag der Bekanntmachung des Wettbewerbs nicht älter als 10 Jahre sein (Stichtag der abgeschlossenen Leistungsphase 8 gem. § 34 HOAI **xy.xy** / alternativ Preisgerichtssitzung **xy.xy**).
- Ein realisiertes Projekt muss mindestens ein Bauvolumen von 3,0 Mio. EUR (Brutto n. DIN 276 KG 300 – 400) aufweisen.
- Die Darstellung der Referenzprojekte im Projektbogen soll enthalten: Auftraggeber, Art und Titel des Projektes, Ort, Angabe der Projektgröße in qm NUF / BGF, Gesamtbaukosten EUR (Brutto n. DIN 276 KG 300 – 400), beauftragter Leistungsumfang (LPH 2 - 8), Realisierungszeitraum (Tag / Monat / Jahr), Kurzbeschreibung des Projektes.
- Die Darstellung der Referenzprojekte auf den Projektfolien soll exemplarische Fotos / Perspektivzeichnungen / Planunterlagen aufweisen. Die Bilddateien sind im jpeg-Format zu übergeben. Bilder, die mehr als 500 KB Speicherplatz benötigen, können nicht akzeptiert werden.
- Entsprechend § 56 (2) VgV / § 57 (1) VgV werden Bewerbungen, die nicht form- und fristgerecht eingegangen sind, ausgeschlossen.

**Referenzprojekte Landschaftsarchitektur** (Angabe im Bewerberbogen)

- Ein Referenzprojekt, welches durch ein realisiertes Projekt in Form eines landschaftsarchitektonischen Konzeptes für die Freiraumgestaltung eines Jugendzentrums, Jugendclubs, eines Schulhofs oder Spiel- und Bolzplätze im öffentlichen Raum nachzuweisen ist. Das Referenzprojekt darf am Tag der Bekanntmachung des Wettbewerbs nicht älter als 10 Jahre sein (Stichtag der abgeschlossenen

Leistungsphase **xy.xy**). Das Referenzprojekt muss eine Größenordnung von mindestens 0,5 ha aufweisen.

- Die Darstellung des Referenzprojektes im Projektbogen soll enthalten: Auftraggeber, Art und Titel des Projektes, Ort, Angabe der Projektgröße in ha, Bearbeitungszeitraum (Monat / Jahr), Kurzbeschreibung des Projektes.
- Die Darstellung des Referenzprojektes auf der Projektfolie soll exemplarische Fotos / Perspektivzeichnungen / Planunterlagen aufweisen. Pro Bilddatei soll max. 1 Projekt dargestellt werden. Die Bilddateien sind im jpeg-Format zu übergeben. Bilder, die mehr als 500 KB Speicherplatz benötigen, werden nicht akzeptiert.
- Entsprechend §56 (2) VgV / § 57 (1) VgV werden Bewerbungen, die nicht form- und fristgerecht eingegangen sind, ausgeschlossen.

Für die Darstellung der Referenzprojekte sind die zur Verfügung gestellten Vorlagen zu verwenden. Der Bewerber hat eigenverantwortlich zu überprüfen, dass die Inhalte seiner Bewerbung vollständig und korrekt angezeigt werden.

Falsche Angaben haben den Ausschluss von der Bewerbung zur Folge. Die Bewerbungsunterlagen verbleiben bei der Ausloberin. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht.

## **2.8 Beurteilungskriterien**

### **Kriterien für die Beurteilung der Bewerbung der Teilnehmer\*innen**

Über die Teilnehmererklärung und die dargestellten Projekte dokumentierten die Werbeteams ihre Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Erfahrung, vor allem ihre Eignung und Kompetenz im Hinblick auf die gestellte Bauaufgabe:

- Fristgerechter und vollständiger Eingang der Bewerbungsunterlagen
- Einreichung der geforderten Nachweise,

Bei gleicher Eignung und Qualität werden bis zu 15 Teams ausgelost und 3 nachrückende Teams bestimmt. Die ausgewählten Teams werden über die Deutsche Vergabepattform (DTVP) benachrichtigt. Die Bewerber\*innen, die zur Teilnahme ausgewählt wurden, haben ihre Teilnahme innerhalb von einer Woche schriftlich zu bestätigen. Die Ausloberin erteilt den nicht berücksichtigten Teams nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens eine Absage.

### **Kriterien für die Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten**

- Leitidee
- Architektonische und freiraumplanerische Qualität des Konzeptes unter besonderer Berücksichtigung der Baumassenverteilung, der Höhenentwicklung sowie der Vernetzung des Jugendbegegnungszentrums mit seiner Umgebung
- Qualität der Adressbildung sowie der Erschließung des Jugendbegegnungszentrums
- Architektonische Qualität des Gebäudes
- Freiraumplanerische Qualität der Außenanlagen
- Qualität der Innenräume
- Qualität der Umsetzung / Einhaltung des Raum- und Funktionsprogramms
- Einhaltung bauordnungs- und planungsrechtlicher Vorschriften
- Einhaltung der STARK-Richtlinie des Bundes sowie des STEP RR des Landes NRW
- Einhaltung Vorschriften zum barrierefreien Bauen
- Beachtung der Belange des Hochwasserschutzes
- Nachhaltigkeit / Kreislauffähigkeit des Konzeptes / Ressourcenschonung
- Wirtschaftlichkeit des Konzeptes (Verhältnis der Kennzahlen NUF / BGF)

Die Reihenfolge der Kriterien beschreibt nicht deren Rangfolge und Wichtung. Diese werden durch das Preisgericht festgelegt.

## **2.9 Wettbewerbsunterlagen**

Den Wettbewerbsteilnehmern\*innen werden die Wettbewerbsunterlagen zum Download über das Deutsche Vergabeportal (DTVP Deutsches Vergabeportal GmbH) zur Verfügung gestellt:

- Teil A Allgemeine Rahmenbedingungen
- Teil B Projektbezogene Rahmenbedingungen
- Teil C Wettbewerbsaufgabe
- Teil D Anlagen.

Hinweis: Jeder Teilnehmer verpflichtet sich, die vorliegenden digitalisierten Daten und Pläne nur für die Beteiligung am Wettbewerb zu nutzen.

## **2.10 Wettbewerbsleistungen**

Im Einzelnen werden von den Teilnehmern folgende Unterlagen gefordert:

- **xy** Pläne DIN A0 (siehe Layoutvorgabe Anlage Teil D), zwei farbige Plansätze (ein Satz gerollt als Präsentationspläne, ein Satz gefaltet als Prüfpläne).
- Zur Sicherstellung einer guten überlappenden Hängung sind die Pläne mit Darstellung von Grundrissen und Ansichten im Überformat zu drucken.
- Ein kompletter Satz Verkleinerungen der Präsentationspläne auf DIN A3
- Digitale Prüfpläne auf Datenstick, Dateien in der Größe der Verkleinerungen / Einzeldarstellungen als dwg- / dxf-, jpg- und pdf-Dateien
- Verfassererklärung in einem verschlossenen, undurchsichtigen, äußerlich nur durch die Kennzahl gekennzeichneten Umschlag (siehe Anlage Teil D)
- Karte DIN A5 (Vorlage siehe Anlage Teil D) mit den Namen der Verfasser, der sonstigen am Wettbewerb Beteiligten, mit Büroanschriften und Kontaktdaten. Die Karte ist mit der Verfassererklärung im verschlossenen Umschlag zu übergeben.
- Verzeichnis der eingereichten Unterlagen (siehe Anlage Teil D).

Als Wettbewerbsleistungen sind zu erbringen:

- Schwarzplan: Darstellung der räumlichen Einordnung im Kontext der weiteren Umgebung, M 1:1.000 (Plangrundlage siehe Anlage Teil D)
- Lageplan M 1:500 (Plangrundlage siehe Anlage Teil D), Dachaufsicht mit Darstellung des Baukörpers, der Verkehrswege, der Lage der Zufahrten und Eingänge sowie der Freiräume (Grün- und Platzflächen, Vegetation)
- Grundrisse M 1:200, EG-Grundriss mit Darstellung der Freianlagen und Gebäudezugänge, sowie alle weiteren zum Verständnis erforderlichen Unter- / Obergeschosse mit Raumbezeichnungen gemäß Raumprogramm
- Alle zum Verständnis erforderlichen Schnitte, Ansichten M 1:200 mit dem geplanten Verlauf der Geländeoberkante, mit Gebäude-, Geschoss- und Raumhöhen
- Ein beispielhafter Fassadenschnitt und eine Teilansicht M 1:50 mit Aussagen zu Wandaufbauten, Materialien, Sonnenschutz
- Eine Perspektive des Jugendbegegnungszentrums mit Blickrichtung auf den Eingang sowie eine Perspektive des Innenraums (skizzenhafte Darstellung) zur Vertiefung und Darstellung des Entwurfsgedankens
- Funktionsschema des Raumprogramms mit farblicher Darstellung der festgelegten Raumprogrammmodule, -gruppen (M 1:500), verpflichtend einzuhaltende Farbvorgaben (Farbvorgaben siehe Anlage Teil D Raumprogramm)

- Soll-Ist-Gegenüberstellung Raumprogramm (Vorlage siehe Anlage Teil D)
- Berechnungen nachprüfbar und aufgestellt nach DIN 277, Berechnung der Nutzfläche (NUF), Verkehrsfläche (VF), Technische Funktionsfläche (TF), Brutto-Grundfläche (BGF), Formblätter siehe Anlage Teil D
- Angaben zu Flächenrelationswerten NUF / BGF (Formblätter siehe Anlage Teil D) zur Prüfung der Wirtschaftlichkeit des Konzeptes
- Flächenbilanzen und freiraumplanerische Kennwerte auf vorgegebenem Formblatt, Berechnungsblätter (s. Anlage Teil D)
- Erläuterungsbericht, max. 2 DIN A4 Seiten als separater Ausdruck, ggf. mit einfachen schematischen Skizzen und Piktogrammen (siehe Anlage Teil D):
  - Leitidee
  - Innere und äußere Erschließung, räumliche Organisation
  - Architektursprache, Fassadengestaltung, Konstruktion
  - Ökologisch-energetisches Konzept, Nachhaltigkeit
  - Freianlagen.
- Modell M 1:500 auf mitgelieferter Modellplatte (siehe Anlage Teil D).

Leistungen, die über die geforderten Leistungen hinausgehen, werden von der Vorprüfung abgedeckt bzw. abgehängt.

### **2.11 Wettbewerbsbeiträge, Kennzeichnung**

Jede(r) Teilnehmer\*in darf nur einen Entwurf einreichen. Varianten, auch die Abwandlung von Entwurfs-  
teilen unter Beibehaltung der Gesamtlösung, sind unzulässig. Nicht verlangte Leistungen werden von der  
Bewertung ausgeschlossen.

Zur guten Lesbarkeit sind alle Zeichnungen mit dunkler Linie auf hellem Grund darzustellen. Der Grundriss  
sollte einen Nordpfeil aufweisen.

Die geforderten Wettbewerbsleistungen sind entsprechend der Layoutvorgabe durch eine Kennzahl aus  
sechs verschiedenen arabischen Ziffern (1 cm hoch, ca. 6 cm breit) zu kennzeichnen.

Dies gilt auch für die Prüfpläne. Die Zahlen sind so zu wählen, dass keine Rückschlüsse auf den Planver-  
fasser möglich sind (z.B. keine Geburtsdaten / keine Postleitzahlen) und dass keine doppelte Verwendung  
der gleichen Zahlenkombination wahrscheinlich wird (z.B. keine Verwendung von Zahlenfolgen, Datum  
der Wettbewerbsabgabe o.ä.). Die Pläne sind entsprechend ihrer Reihenfolge zu nummerieren. Weder  
die Wettbewerbsarbeiten noch Ihre Verpackung dürfen Hinweise auf den Namen oder sonstige Identifi-  
kationsmerkmale des Verfassers enthalten.

Ein Datenstick soll einen Satz der Präsentations- / Vorprüfpläne als pdf und jpg, die Darstellungen zur  
Vorprüfung als pdf, jpg und dxf / dwg, Einzeldarstellungen als pdf, jpg und dxf / dwg sowie den Erläute-  
rungsbericht und das Unterlagenverzeichnis als doc und pdf beinhalten.

Für Pixeldateien (jpg) gilt eine Auflösung von 300 dpi in Originalgröße der Pläne.

Es ist darauf zu achten, dass die Dokumenteneigenschaften keinen Hinweis auf den Verfasser enthalten.  
Dies bezieht sich sowohl auf die Layer- und Dateibezeichnung als auch auf versteckte Informationen zur  
Datei, in denen beispielsweise der Autor der Datei genannt wird. Entsprechende Hinweise sind vor dem  
Abspeichern der Datei zu löschen.

Dazu muss für das Dokument in der Befehlsleiste 'Datei' / 'Eigenschaften' aufgerufen werden. Dort ist in  
der Rubrik 'Datei-Info' der dortige Inhalt zu löschen. Ebenso ist unter 'Extras' / 'Optionen' / 'Benutzerinfo'  
zu verfahren. Es wird sicherheitshalber empfohlen, das Dokument zu kopieren und anschließend zu über-  
prüfen, dass keine Benutzerhinweise zu finden sind.

Der Datenstick trägt als Titel nur die sechsstellige Kennzahl, danach folgt ein Unterstrich und anschließend  
der eigentliche Dateititel, gefolgt von den Formatangaben, z.B. 'pdf' - Benennung der Dateien nachfolgen-  
dem Beispielschema: kennzahl\_lageplan.pdf.

Die CD ist auf einem Windows-kompatiblen PC zu erstellen.

### **2.12 Prämierung / Preise und Anerkennungen**

Die Wettbewerbssumme und die Preisgelder wurden unter Berücksichtigung der RPW 2013 mit **xy** EUR zzgl. MwSt. ermittelt.

Die Bewerberteams erhalten bei Einreichung einer prüffähigen Arbeit eine Aufwandsentschädigung in Höhe von **xy** EUR netto. Bei einer möglichen Teilnehmerzahl von 15 Teams ergibt sich hieraus ein Betrag von **xy** EUR. Sollten weniger als 15 Teams am Verfahren teilnehmen, wird die verbleibende Summe auf die teilnehmenden Teams verteilt.

Für den hochbaulichen Realisierungswettbewerb wird ein Preisgeld von **xy** Euro (zzgl. MwSt.) zur Verfügung gestellt. Vorgesehen ist folgende Aufteilung:

- |               |                           |
|---------------|---------------------------|
| 1. Preis      | <b>xy Euro</b>            |
| 2. Preis      | <b>xy Euro</b>            |
| 3. Preis      | <b>xy Euro</b>            |
| Anerkennungen | <b>xy Euro insgesamt.</b> |

Für den freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb wird ein Preisgeld von **xy** Euro (zzgl. MwSt.) zur Verfügung gestellt. Vorgesehen ist folgende Aufteilung:

- |               |                           |
|---------------|---------------------------|
| 1. Preis      | <b>xy Euro</b>            |
| 2. Preis      | <b>xy Euro</b>            |
| 3. Preis      | <b>xy Euro</b>            |
| Anerkennungen | <b>xy Euro insgesamt.</b> |

Die gesetzliche Mehrwertsteuer (MwSt) ist in den genannten Beträgen nicht enthalten. Bei der Auszahlung an ausländische Preisträger wird die Mehrwertsteuer von der Ausloberin in Deutschland abgeführt, bei in Deutschland ansässigen Preisträgern zusätzlich ausgezahlt.

Die Preise werden nach Entscheidung des Preisgerichts zugeteilt. Eine Änderung von Anzahl und Höhe der Preise innerhalb der genannten Summe ist bei einstimmigem Beschluss des Preisgerichts möglich.

Die Auszahlung der Preisgelder erfolgt gegen Rechnungsstellung der Teilnehmer\*innen im Anschluss an das Verfahren. Informationen zur Rechnungsstellung werden mit dem Protokoll der Preisgerichtssitzung versandt.

### **2.13 Weitere Bearbeitung / Verhandlungsverfahren nach VgV**

Die Ausloberin beabsichtigt unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts die Vergabe der weiteren Planungsleistungen an den\*die 1. Preisträger\*in

- sofern kein wichtiger Grund<sup>3</sup> einer Beauftragung entgegensteht (vgl. § 63 VgV) und soweit die Arbeitsgemeinschaft, die mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde, eine einwandfreie Ausführung der zu übertragenden Leistungen gewährleistet. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn das Preisgericht mehrere 1. Preisträger\*innen oder kein\*en 1. Preisträger\*in empfehlen sollte;
- soweit und sobald die dem Wettbewerb zugrundeliegende Aufgabe realisiert werden soll (Voraussetzung u.a. Beschluss des Rats der Gemeinde, Mittelbereitstellung im Rahmen des Haushalts unter Berücksichtigung von Fördermitteln)

Dazu wird im Anschluss an den Wettbewerb ein Verhandlungsverfahren gemäß § 14 Abs. 4 (8) VgV durchgeführt.

---

<sup>3</sup> S. § 8 Abs. 2 RPW. Wichtige Gründe in diesem Sinn sind außerordentliche, erst nach der Auslobung aufgetretene oder bekannt gewordene Umstände. Hierunter können auch wirtschaftliche Gründe oder die nicht gesicherte Finanzierung des Projektes fallen.

Die zu beauftragenden Planungsleistungen erstrecken sich, vorbehaltlich der Bereitstellung von Fördermitteln, mindestens bis zur Erarbeitung von Leitdetails in der LPH 5 (n. § 34 + 39 HOAI) und werden stufenweise übertragen.

Ein Rechtsanspruch auf weitere Beauftragung besteht nicht. Zunächst werden die Leistungsphasen 1 bis 3 beauftragt.

Sollte ein Vertrag mit den 1. Preisträger\*innen nicht zustande kommen, wird die Ausloberin die übrigen Preisträger\*innen zu Verhandlungen einladen.

Löst sich eine Arbeitsgemeinschaft nach der Preisverleihung auf, so ist die Ausloberin berechtigt, unbeschadet der urheberrechtlichen Auseinandersetzung innerhalb der Arbeitsgemeinschaft, ein Mitglied oder mehrere Mitglieder dieser mit dem Verfahren zugrundeliegenden Planungsleistungen zu beauftragen.

Im Verhandlungsverfahren müssen folgende Nachweise der Eignung erbracht werden:

- Eigenerklärung der Beschäftigung von min. 3 qualifizierten Mitarbeitern, inkl. Inhaber gem. § 46 Abs. 3 Nr.1 VgV (ggf. mit Eignungsleihe gem. § 47 VgV)
- Eigenerklärung, dass kein Auftragsverbot wegen eines Russlandbezugs nach dem EU-Sanktionspaket vorliegt.

Die Zuschlagskriterien, über die maximal 600 Punkte erreicht werden können, stellen sich wie folgt dar:

- Wettbewerbsergebnis: Wichtung 40 % - max. 240 Punkte  
(1. Preis: 240 Punkte, 2. Preis: 160 Punkte, 3. Preis: 80 Punkte)
- Umsetzung der Anmerkungen des Preisgerichts: Wichtung 10 % - max. 60 Punkte
- Qualitäts- und Leistungsmerkmale: Wichtung 30 % - max. 180 Punkte
  - Methodik der Teamkommunikation (Qualifikation und Erfahrung Projektleitung und Planungsteam, Sicherstellung der Teamstabilität, Definition der Entscheidungsflüsse und Entscheidungshoheit, Umgang mit Datenzugriff und Datenfluss, Umfang und Turnus der Teamsitzungen)
  - Methodik der Kostenverfolgung (Nachvollziehbarkeit und Plausibilität. Anwendbarkeit für das Projekt, Feinmaschigkeit mit Zwischenstufen, Transparenz, Dynamische Anpassbarkeit mit Möglichkeit zu Korrekturen)
  - Methodik der Terminverfolgung (Nachvollziehbarkeit und Plausibilität. Anwendbarkeit für das Projekt, Feinmaschigkeit mit Zwischenstufen, Transparenz, dynamische Anpassbarkeit mit Möglichkeit zu Korrekturen)
  - Methodik der Qualitätskontrolle (Nachvollziehbarkeit und Plausibilität. Nachvollziehbarkeit der Entscheidungsstrukturen, Einsehbarkeit des Projektstands für den Auftraggeber, Sicherstellung eines zentralen Datenzugriffs, Umgang mit Daten und Planfreigaben)
- Qualität des Honorarangebots: Wichtung 20 % - max. 120 Punkte.

Durch die Abgabe der Wettbewerbsarbeit erklärt sich jede(r) Teilnehmer\*in damit einverstanden, im Falle einer Beauftragung zur weiteren Bearbeitung der Aufgabe einen Architektenvertrag mit der Ausloberin unter Zugrundelegung der HOAI abzuschließen.

Bereits erbrachte Leistungen des Wettbewerbsteilnehmers werden bis zur Höhe der Preissumme nicht erneut vergütet.

Preisrichter\*innen, Sachverständige, Wettbewerbsbetreuer\*innen und Vorprüfer\*innen dürfen keine Planungsleistungen im Rahmen der Umsetzung der Wettbewerbsaufgabe übernehmen.

## **2.14 Nachprüfung des Verfahrens**

Das Wettbewerbsergebnis wird allen Teilnehmern durch Zusendung der Protokolle des Preisgerichts bekannt gegeben.

Rügen (Verstoß gegen das in der Auslobung festgelegte Verfahren oder das Preisgerichtsverfahren) sind an die Ausloberin zu richten. Diese trifft ihre Feststellungen im Einvernehmen mit dem Wettbewerbsausschuss der Architektenkammer Nordrhein – Westfalen.

Für Rügen wird auf § 160 Abs. 3 S. 1 GWB verwiesen. Ein Nachprüfungsantrag ist insbesondere unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen ist.

Nachprüfstelle ist die Vergabekammer Westfalen, Albrecht-Thaer-Straße 9, 48147 Rumpthorst.

#### **2.15 Vertraulichkeit / Anonymität**

Alle Unterlagen sind vertraulich zu behandeln. Die Veröffentlichung der zur Verfügung gestellten Wettbewerbsunterlagen bzw. deren Weitergabe an Dritte ist nicht zulässig.

Die für die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe zur Verfügung gestellten Plandateien dürfen nur im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe verwendet werden.

Eine weitere Verwendung bedarf der Zustimmung der Ausloberin und des den Wettbewerb betreuenden Büros. Die Anonymität ist während des gesamten Wettbewerbsverlaufs zu wahren.

#### **2.16 Eigentum und Urheberrecht**

Eigentum, Nutzung und Recht der Veröffentlichung bestimmt § 8 Abs. 3 RPW 2013. Das Urheberrecht verbleibt beim Verfasser. Teillösungen von Wettbewerbsteilnehmern, die nicht mit der weiteren Bearbeitung beauftragt worden sind, dürfen gemäß RPW nur gegen eine angemessene Vergütung genutzt werden.

#### **2.17 Rückgabe der Unterlagen**

Die Unterlagen für die mit Preisen und Anerkennungen ausgezeichneten Arbeiten werden Eigentum der Ausloberin (§ 8 (3) RPW 2013). Die Modelle nicht prämierter Arbeiten werden von der Ausloberin nur auf Aufforderung der Teilnehmer\*innen, die innerhalb von vier Wochen nach Zugang des Protokolls eingegangen sein muss, zurückgesandt.

Erfolgt keine Aufforderung innerhalb dieser Frist, erklärt der/die Teilnehmer\*in, auf sein/ihr Eigentum an der Wettbewerbsarbeit zu verzichten. Von der Rückgabe ausgenommen sind die eingereichten Pläne, USB-Sticks mit den Wettbewerbsbeiträgen für die Vorprüfung, das Preisgericht sowie Veröffentlichungen und Publikationen.

#### **2.18 Haftung**

Für eine Beschädigung oder den Verlust der eingereichten Arbeiten haftet die Ausloberin auf Kostenersatz für die Ausbesserung oder Wiederbeschaffung der beschädigten bzw. verlorenen Unterlagen, wenn sie diejenige Sorgfalt außer Acht gelassen hat, die sie in eigenen Angelegenheiten anzuwenden pflegt.

### **3 Verfahrensablauf**

#### **3.1 Ankündigung**

Das Wettbewerbsverfahren wurde am **xy.xy.xy** auf dem Deutschen Vergabeportal (DTVP Deutsches Vergabeportal GmbH) bekannt gemacht.

#### **3.2 Preisrichtervorbesprechung**

Die Auslobung wird mit den Preisrichter\*innen im Rahmen einer Vorbesprechung abgestimmt.

#### **3.3 Tag der Auslobung / Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen**

Den ausgewählten Wettbewerbsteilnehmern werden die Wettbewerbsunterlagen voraussichtlich am **xy.xy.xy** auf dem Deutschen Vergabeportal (DTVP Deutsches Vergabeportal GmbH) zum Download zur Verfügung gestellt.

### **3.4 Rückfragen / Kolloquium**

Ein Kolloquium, zu dem Preisrichter\*innen, Wettbewerbsteilnehmer\*innen und Vorprüfer\*innen eingeladen werden sowie eine gemeinsame Ortsbegehung finden am **xy.xy.xy** statt. Die Ergebnisse des Kolloquiums werden in einer Niederschrift festgehalten und allen Teilnehmern per E-Mail bzw. zum Download auf dem Deutschen Vergabeportal (DTVP Deutsches Vergabeportal GmbH) zur Verfügung gestellt. Die Antworten gelten als Bestandteil der Auslobung.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen wird dringend empfohlen. Rückfragen zur Aufgabenstellung können in Textform bis zum **xy.xy.xy** (Eingang) auf der Vergabeplattform gestellt werden.

Alle gestellten Fragen werden im Rahmen des Rückfragenkolloquiums beantwortet. Von einer individuellen Rücksprache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Ausloberin ist abzusehen. Bei den Rückfragen ist auf die entsprechenden Teilziffern der Auslobung, auf die sie sich beziehen, Bezug zu nehmen. Die Antworten gelten als Bestandteil der Auslobung.

### **3.5 Abgabe der Wettbewerbsunterlagen**

Alle einzureichenden Wettbewerbsunterlagen sind mit der Kennzahl zu versehen.

Der Wettbewerbsbeitrag (Pläne) ist bis **xy.xy.xy, xy.00** Uhr zu senden an:

Freischlad + Holz, Planung und Architektur, Spreestraße 3a, 64295 Darmstadt

Der Wettbewerbsbeitrag (Modell) ist bis **xy.xy.xy, xy.00** Uhr zu senden an:

Architekten Freischlad + Holz, Spreestraße 3a, 64295 Darmstadt

Als Zeitpunkt der Einlieferung gilt im Falle der Einlieferung bei Post, Bahn oder anderen geeigneten Beförderungsmitteln der Tagesstempel unabhängig von der Uhrzeit.

Die Teilnehmenden haben dafür zu sorgen, dass der Tagesstempel auf allen Versandpapieren und dem Versandgut einheitlich vermerkt ist. Ist die Rechtzeitigkeit der Einlieferung nicht erkennbar, weil der Aufgabestempel fehlt, unleserlich oder unvollständig oder das Aufgabedatum aus sonstigen Gründen unklar ist, werden solche Arbeiten, vorbehaltlich der von den Teilnehmenden zu erbringenden Nachweise zeitgerechter Einlieferung mit beurteilt.

Bei einer persönlichen Abgabe der Pläne oder des Modells im Büro Freischlad + Holz, Planung und Architektur, Spreestraße 3 a, 64295 Darmstadt, gelten die Öffnungszeiten von 09.00 Uhr – 17.00 Uhr. Zur Wahrung der Anonymität ist als Absender der Empfänger einzusetzen.

Bei Einreichung durch Post- oder Kurierdienst ist eine Kopie des Aufgabebelegs in gleicher anonymisierter Weise wie die Arbeit selbst, mit der Kennziffer versehen, an das Wettbewerbsmanagement zu senden. Die Teilnehmer können überprüfen, ob ihre Wettbewerbsarbeiten bei der Ausloberin eingegangen sind. Auf der Deutschen Vergabeplattform werden die Kennzahlen der eingetroffenen Arbeiten veröffentlicht.

### **3.6 Vorprüfung**

Die Vorprüfung findet nach Abgabe der Wettbewerbsunterlagen ab dem **xy.xy.xy** statt.

### **3.7 Preisgerichtssitzung**

Die Preisgerichtssitzung findet voraussichtlich am **xy.xy.xy** statt.

### **3.8 Abschluss des Wettbewerbes, Bekanntmachung des Ergebnisses, Ausstellung**

Die Ausloberin informiert die Teilnehmenden über das Ergebnis der Preisgerichtssitzung durch Bereitstellung des Protokolls auf dem Deutschen Vergabeportal (DTVP Deutsches Vergabeportal GmbH). Alternativ wird dieses per E-Mail an die Wettbewerbsteilnehmenden versandt.

Soweit ein(e) Preisträger\*in wegen eines Verstoßes gegen Wettbewerbsregeln nicht berücksichtigt werden kann, rücken die übrigen Preisträger sowie sonstige Teilnehmende in der Rangfolge des Preisgerichts nach, soweit das Preisgericht ausweislich seines Protokolls nichts anderes bestimmt hat. Die Wettbewerbsergebnisse werden zeitnah öffentlich ausgestellt. Ort, Eröffnung und Dauer der Ausstellung werden nach dem Preisgericht bekannt gegeben.

### 3.9 Fristen und Termine (Stand 10.08.2026)

|                                                                       |                                           |
|-----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| Beauftragung / Kick-Off                                               | 31. KW                                    |
| Vorbereitung Wettbewerb / Entwurf Auslobung Teil A / Teil B / Teil C  | bis 40. KW                                |
| Vorabstimmung AK NRW                                                  | bis 42. KW                                |
| Preisrichtervorgespräch                                               | <b>43. KW</b><br><b>(20.10.2026)</b>      |
| Finalisierung Auslobung Teil A / B / C / D finale Abstimmung AK NRW - | bis 45. KW                                |
| Veröffentlichung Wettbewerb <sup>5</sup>                              | 46. KW                                    |
| Abgabe Teilnahmeanträge                                               | 51. KW                                    |
| Auswahl der Teilnehmenden                                             | <b>05. KW 2027</b><br><b>(02.02.2027)</b> |
| Aufforderung zur Wettbewerbsteilnahme                                 | 05. KW 2027                               |
| Bestätigung der Wettbewerbsteilnahme                                  | 06. KW 2027                               |
| Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen                                     | 06. KW 2027                               |
| Rückfragen zum Wettbewerb bis                                         | 08. KW 2027                               |
| Rückfragenkolloquium inkl. Ortsbegehung                               | <b>09. KW 2027</b><br><b>(03.03.2027)</b> |
| Abgabe der Wettbewerbsunterlagen (Bearbeitungszeit 11 Wochen)         | 17. KW 2027                               |
| Preisgerichtssitzung                                                  | <b>28. KW 2027</b><br><b>(13.07.2027)</b> |
| VgV-Verfahren                                                         | <b>39. KW 2027</b><br><b>(28.09.2027)</b> |

---

<sup>4</sup> Ferien NRW: Sommer 20.07.2026 - 01.09.2026 / Herbst 17.10.2026 – 31.10.2026 / Weihnachten 23.12.2026 – 06.01.2027 / Ostern 22.03.2027 – 03.04.2027/ Pfingstferien 18.05.2027 / Sommer 19.07.2027 – 31.08.2027

<sup>5</sup> Mind. 30 Tage bis zur Abgabe Teilnahmeantrag